

## VORWORT DES HERAUSGEBERS

Im Mai des Jahres 2001 bat mich der Herausgeber dieser Reihe, Herr Prof. Gocha Tsetskhladze, eine deutsche Übersetzung der russischen Monographie *Očerki istorii i archeologii vizantijskogo Chersona* (Jekaterinburg 2000) von Frau Prof. Alla I. Romančuk editorisch zu betreuen. Als Grundlage diente ein deutscher Text, der Herrn Tsetskhladze von Frau Romančuk vorgelegt worden war. Diese Übersetzung war in Rußland von Frau Prof. Stepanova angefertigt und zu einem Teil von Herrn Dr. Baer (beide Jekaterinburg) überprüft worden. Aus kollegialer Verbundenheit mit Herrn Tsetskhladze und als Mitglied des Herausgebergremiums der *Colloquia Pontica* habe ich seiner Bitte entsprochen, den vorliegenden Band zu betreuen. Allerdings zeigte sich sehr bald, daß die vorgelegte Übersetzung entgegen meinen Erwartungen sehr zu wünschen übrig ließ und einer intensiven redaktionellen Überarbeitung bedurfte. Dank der von Herrn Verlagsmitarbeiter Michiel Klein Swormink vermittelten finanziellen Unterstützung des Verlages Brill konnte Herr Marko Kiessel (Universität Trier) für diese schwierige Redaktionsaufgabe gewonnen werden. Er hat das Manuskript der Übersetzung von Grund auf neu bearbeitet und die inhaltliche Gesamtedition vorgenommen. Angesichts eines Themas, das von der Antike bis in byzantinische Zeit reicht und sowohl historisch als auch archäologisch ausgerichtet ist, war dies alles andere als eine leichte Aufgabe. Unterstützt wurde Herr Kiessel von Frau Claudia von Behren (Identifizierung und Überprüfung von Orts- und Personennamen), von Frau Betty Holtzem (Transliteration und Übersetzung der slawischsprachigen Titel des umfangreichen Literaturverzeichnisses) sowie vor allem von Herrn Dr. Joachim Hupe (alle Universität Trier), der bei archäologischen, sprachlichen und bibliographischen Problemen mit seinem Rat bereitwillig zur Verfügung stand und sehr viel Zeit für dieses Editionsprojekt geopfert hat. Herr Prof. Dr. Günter Prinzing (Universität Mainz) war so liebenswürdig, das Quellen- und Literaturverzeichnis kritisch durchzusehen. Im Anschluß an Herrn Kiessel hat Frau von Behren eine durchgreifende Revision vorgenommen, die Redaktion des Textes zu Ende geführt und das Register auf der Grundlage der von der Autorin bereitgestellten Materialien bearbeitet. Meine Sekretärin Katja Krell hat in der Schlußphase der Redaktion die Korrekturen eingearbeitet. Ich danke allen diesen Damen und Herren sehr herzlich für ihre geduldige und kompetente

Mitarbeit. Ich habe den Text der überarbeiteten deutschen Übersetzung nochmals mit dem Original verglichen und einer abschließenden Revision unterzogen. Das mit soviel Mühen erreichte Ergebnis läßt nach meinem Eindruck immer noch zu wünschen übrig, aber zwischen dem mir zugesandten Text der ursprünglichen Übersetzung und seiner nunmehr vorliegenden Form liegt ein umfassender Bearbeitungsprozeß, der dem Buche und dem Anliegen der Autorin sicherlich sehr zugute gekommen ist. Möge dieser Band das Interesse für die spätantike und byzantinische Epoche des nördlichen Schwarzmeerraumes fördern und möge er vor allem auch dazu beitragen, die Ergebnisse der russischen und ukrainischen Forschung einem größeren Leserkreis nahezubringen.

Heinz Heinen, Trier  
Dezember 2002